

6. Epistolar

Auszug eines Briefs von [August Hermann Francke ?] an [John Robinson]

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 30.10.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-12361

Extract aus einem Schreiben an
unsern verehrten Herrn (Litzg) am 17/11/17
Mit der Zeit, da Herr Excell. anno 1707. die An-
stalten alhier errichtete, sind selbige nun ein gut Theil
gewachsen: denn die Zahl der Studenten, Kinder
und Leut. Externen, so täglich 2 mal geschiefert
werden, ist von vierzehnhundert bis auf fünfhundert
selbst gewachsen und mehr. Die Zahl derer, so in den
Fächern unterrichtet werden, ist von 1053. bis auf
1500 angewachsen, und die Zahl der Informanten
von 83 bis über fünfhundert.

Ein Seminarium ist angewiesen in hiesigen Studio.
Es, so zur Unterweisung in Fächern einst auch sehr ziemlich,
da Wissenschaft leben, vom Inspectore Scholarum
zu einer vortheilhaften Methode 2 Jahr lang angewiesen
wurden, und von auf 3 Jahr in den angesehnen Fächern
den Jüngern zu thun obligat sind, nach deren Verlauf
sie länger bleiben, oder Sceptorate in Gymnasien ande-
rer Orten bestanden mögen, wo zu dem nicht selten
noch übermahlte Leut. Litzg geschiefert werden.

Es ist auch seit der Zeit 2 mal so viel angewachsen
gewesen, als damals von Gebäuden vor handen war,
namentlich nun besonders sind für Litzg (Mädchen
und zu Mädchen Fächern, hundert ein Gebäud. vor handen.

Hic Heubergen 30/5 1712

Am Litzg am 17/11/17

27/12

Informator lebt und aufhört hat. Anger Trifft (Hil-
ber) aber eine gute Aufsicht besonders Gimmert für
Unterweisung in Sprachen und Wissenschaften und zu Ex-
ercitiis mathematicis und mechanicis. Oben an
ist auch ein besondertes Gebäude, in welchem an einer Seite der In-
specteur mit dem Seminario Praeceptorum, an der andern Sei-
te der oeconomus, so die Verwaltung besorgt, wohnen wird.
Auf Oben wird es, so Gott wil, bezogen werden.

Auch ist eine besondere Wohnung für Kranke eingerichtet,
darin die Kranken und Studiosi, so krank werden, accommo-
diert werden.

Im Anfang ist auch die Bibliothek sehr vermehrt
und wird ich so die Anstalt gemacht, daß die Studiosi täglich 4
Stunden Zeit haben offen stehen, um unter Aufsicht eines Biblio-
thecarii in jeder Stunde Zeit dorthin sich begeben können.

Für Erziehung junger Töchter von condition ist auch eine An-
stalt gemacht, in einem besondern Hause.

Ferner hat auch die von Ch. König. Mayst nach Gt. Indien
ausgewandte Mission für gute assistance gesunden, indem gute
Leute in Europa sind, so dazu bereit sind, ihre Gaben zu
schenken, auch für die Correspondenz gesüßet, die historia
publicirt, auch dazu bereit, und für eine neue Malabar-
ische Grammatik mit nöthigen Instrumenten, Tausch und Matrizen
angesehen wird.

Jetzt hat auch bei diesen Werken die besondere Anstalt gegeben
ist

Let, das eine Bibel und Chausse Text, mit besond'ig gefunden
formates, eingerichtet sind, dasten, wenn oher nuch d'gze
Hofen nicht mal so viel Exemplaria abdrucken können,
als man wil, und als dem nur (Zerzix und Trichter) zu
bezahlt werden dürfte. Der Grund ist, das Gott's Wort
nun geringen Preis zu haben seyn möge, und Leseheffer
mit wenigem Geld alles ^{anwend} form. Nutzen zu der Bibel
erhalten können. Der ausdrückung ist gemacht, das
im 1. Theil & Bibel sollen verkauft werden können.
Der Textauszug aber 32 im 1. Theil. Einige
Professoren haben ein Capital zu anpassung der Cy-
porum zusammenzubringen angestanden, welches den
als ein Hauptwerk in der Handlung zu gute kommt,
das der eine Bibel möglicher drucken kan.

Wir müssen zuvörderst mitläufig gedachtes Ver-
ordnung der Arznei und Unterweisung der Jugend bey
Krankheiten beibringen auch noch auf eben dem Grunde der
göttl. Providenz wie vormals, indem wir weiter nichts
als was einmal schon an einigen zu Befehl der ar-
ney vorgezeichneten Bücher vorhanden war, dazu
kommen ist.